

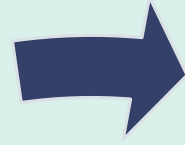
Freude am Lernen

JANINA SIMONE PEKRUN – JASIPE LERNCOACHING

Lernerfolgskreislauf

- Freude definiert sich als positive Emotion, bejahend, lustvoll, als angenehm empfunden, neugierig, angstfrei;
- Lernfreude: auf Lernaktivität gerichtet, steigert Aufmerksamkeit und Fokus auf Lerngegenstand, Flow-Erleben, Gelingen; unabhängig vom Ergebnis /Bezugsnorm; Zshg mit verständnisorientierten Strategien (päd. Psych. S. 218 ff.), das hat schon der Hirnforscher G. Hüter propagiert.
- Denken Sie mal an ein Kleinkind, mit welchem Eifer und Freude es minütlich Neues lernt...das ist doch mal ein Ziel!
- An dieser Stelle möchte ich den Zusammenhang veranschaulichen:

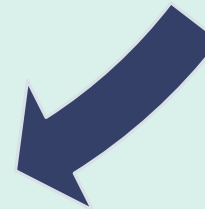
Motivation
= Triebkraft



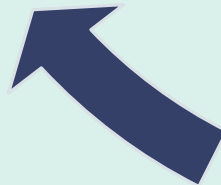
Freude,
Spaß



Lernerfolg = indiv.
Zielerreichung



Optimismus
=
Zuversicht



Selbstbe-
wusstsein



Meine Intention - Freude

- Natürlich ist dir positive Richtung der Spirale wünschenswert, d.h., eben mit Freude!
=> Es entsteht ein Prozess mit Leichtigkeit.
- Wie kann nun Freude bei einem als lästig empfundenen Thema wie Lernen im Allgemeinen oder von bestimmten Inhalten im Speziellen entstehen?
- Nehmen wir mal als Beispiel: Lateinvokabeln lernen

Beispiel

- Das bringt keinen Spaß!
- Was macht keinen Spaß?
- In Latein ist's immer wieder das Gleiche: Abschreiben, ins Gehirn reinprügeln, Klausur schreiben und dann ist alles wieder weg und die Zensur...naja. Außerdem ist das ne echt tote Sprache!!!
- Was motiviert ihn/sie? Stützfaktoren der Motivation!
 - Soz. Eingebundenheit
 - Autonomie
 - Kompetenzerleben
 - Sinngehalt, Relevanz
 - Klarheit
 - Anknüpfung an die Praxis

Das fehlt ihm /ihr in der Schule, aus der subjektiven Sicht.

Alles ist bereits in uns

- Jede kann, sofern seine Grundbedürfnisse erfüllt sind. Sie trägt alle Fähigkeiten in sich, um einen positiven Kreislauf anzustoßen.
- Warum er/sie gerade keine Freude daran hat, ist individuell. Denn er/sie bringt auch seine/ihre gesamte Emotionswelt, Familiengeschichte, Schulerfahrungen mit sich (eigenes Bild der Welt mit eigenem Glaubenssystem). Die können unbewusst bremsen.
- Widerstände nehme ich bewusst auf, sie sind die zielführende Information. Wie im Kampfsport nicht durch Gegengewalt sondern aufnehmen und umformen und in der Kinesiologie erkennen und sanft lösen. Beide Ansätze gehören in mein Wirkungsfeld.
- Zusammen nehmen wir uns dem an, was das bremst und finden eine neue Perspektive auf die Herausforderung – hier Freude finden. Wir finden einen neuen Umgang mit einem scheinbar bekannten Thema.